

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 12'000  
15. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

Wie viel Wert hat mein Haus?

Wir schätzen was Sie schätzen!

www.immoanzlei.ch  
071 744 99 88

immoanzlei AG  
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Mario Schwarz wird 65

**Aktuell.....**  
Dauerbrenner  
Sammelstelle

**3**

**Beilage.....**  
Geschenke  
zu Valentin

**8**

**Region.....**  
Colin Scott  
bei Möhl

**11**

**Mosaik.....**  
Konzert  
in Horn

**13**

**..... Parkett**  
«Der schwarze Mozart» –  
Konzert zum Geburtstag

**5**

*Nicht vergessen!  
14. Februar  
Valentinstag*

**Wirtschaft zum Bühlhof**  
 E. Schaer  
 Tel. 071 446 10 88  
 Arbon  
 www.buehlhof.ch



**Stockfisch**  
 jeden Montag + Dienstag

Voranzeige  
**Freitag, 21. Feb. ab 19.30 Uhr**  
**Musikanten-Treff**  
 mit Tanz

Grosse Sonnenterrasse im Grünen  
 Saal für Vereins- und Familienanlässe

**S T A D T**  
**A R B O N**

**Altpapiersammlung**  
 Durchgeführt durch den Schwimmclub Arbon  
**Samstag, 15. Februar 2014**

Mitgenommen werden gebündelte Zeitung, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschnürt bereitzuhalten.  
 Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 079 728 19 65  
 Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr  
 Samstag 07.30–16.00 Uhr

# Getränke-Hauslieferdienst

Schnell und zuverlässig:

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser und Süssgetränke
- Biere aus 12 Schweizer Brauereien
- Über 200 ausländische Biere
- Wein und Spirituosen
- Über 150 Whiskys und Grappas

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).



**Getränkehandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon**  
 Telefon **071 447 40 73**

**NEW SWIFT SERGIO CELLANO®:**  
**KUNDENVORTEILE VON Fr. 5 940.-\***

**IHR VORTEIL Fr. 5 940.-\***

**NEW SWIFT 1.2 SERGIO CELLANO FÜR NUR Fr. 18 990.-**

**Auch als 4x4 oder Automat. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.**  
 \* Ihr Sergio Cellano Vorteil: Sergio Cellano Paket, LED-Tagfahrlicht, 16" Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, getönte Scheiben, Tempomat, elektrische Fensterheber, Sergio Cellano Sitzbezüge inkl. Kopfstützen sowie Dekorstreifen, sportliches Lederlenkrad, Navigationsgerät und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.



**Sergio Cellano**  
 5 JAHRE GARANTIE  
 PREMIUM

\*New Swift 1.2 Sergio Cellano, 5-türig, Fr. 18990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4,9l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emission: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 148g/km.

**OMELKO GARAGE AG**

Omelko Garage AG  
 Egnacherstrasse 19  
 9320 Frasnacht / Arbon  
 071 446 46 88  
 www.omelko.ch

**Die kompakte Nr. 1**

**SUZUKI** Way of Life!  
 www.suzuki.ch

Gerne unterbreitet wir Ihnen ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

# LAUT HALS

**Winterkonzert der Arboner Sänger**

Solist: Matthias Aeberhard, Tenor  
 Klavier: Stefan Hürlimann  
 Leitung: Leo Gschwend

**16. Februar '14**  
 So. 17.00 Uhr / Kath. Pfarreizentrum Arbon

Berliat AG RAIFFEISEN Thurgauer Kantonalbank Aquator STUTZ

**AKTUELL**

## Keine Begeisterung im Werkhof für die geplante Arboner Entsorgungsstelle

# Volkswagen statt Rolls-Royce

Natürlich schwärmen sie für die Luxusvariante für 1,57 Mio. Franken, doch müssen die Mitarbeiter des Arboner Werkhofs wohl eher mit der Alternative für 895 000 Franken vorlieb nehmen. Der vorgeschlagene Standort für die neue Sammelstelle an der Landquartstrasse 101 ist aber auch bei den Kommunalpolitikern nicht unumstritten.



Die geplante Sammelstelle ist zu Fuss vier Minuten vom Werkhof entfernt. Werkhof-Mitarbeiter zweifeln daran, dass günstiger auch besser ist.

«Hauchdünn» hat eine von Andrea Vonlanthen präsidierte Fünferkommission zu Händen des Arboner Stadtparlamentes einen Bericht zur Vorberatung der Vorlage betreffend «Erstellung einer neuen Entsorgungsstelle mit einmaligen Kosten in der Höhe von 460 000 Franken» verabschiedet. Insgesamt beläuft sich der Aufwand für die kommenden 15 Jahre inklusive Miete auf 895 000 Franken. Darüber diskutiert das Stadtparlament am kommenden Dienstag, 18. Februar.

sionen und einem zähen Ringen in der Kommission, die sich schliesslich mit 3:2 Stimmen für die ursprünglich vom Stadtrat empfohlene Variante «Kimo» an der Landquartstrasse 101 entschied.

der ungenügenden verkehrstechnischen Erschliessung».

**«Kostspielige Luxusvariante»**  
 Die Werkhof-Mitarbeiter, welche die Entsorgungsstelle betreuen müssen, machten nie einen Hehl daraus, dass sie die Variante «Bürgergemeinde+» mit 2900 Quadratmeter Land bevorzugen. Diese «kostspielige Luxusvariante» mit einem Gesamtaufwand von 1,57 Mio. Franken für die kommenden 15 Jahre liesse sich jedoch erst in etwa zwei Jahren – im Falle von möglichen Einsparungen von Anwohnern sogar noch später – realisieren. Dies gilt auch für die Variante «Bürgergemeinde» mit 200 Quadratmeter weniger Land, welche insgesamt 1,514 Mio. Franken kosten würde. Ob das Provisorium im «Saurer WerkZwei» so lange zur Verfügung stünde, lässt sich heute laut Kommission nicht beurteilen. Auch stellt sie in Aussicht, dass das Land der Bürgergemeinde gelegentlich dem Werkhof oder der Arbon Energie AG eine nahe gelegene Erweiterung ermöglichen könnte. Dem hält eine Kommissionsminderheit entgegen, dass die Variante «Bürgergemeinde» mit deutlich grösserer Fläche als die Variante «Kimo» (1500 Quadratmeter) eine langfristige Chance böte und die stadträtlichen Berechnungen zu hoch seien.

**Zurück zum Start ...**  
 Entsorgungsprobleme sind nachhaltig – vor allem in Arbon! Denn kaum noch in Erinnerung ist der 23. Oktober 2012, als vom Stadtparlament eine Kommission für die Planung einer neuen Sammelstelle bestellt wurde. An der Notwendigkeit einer Entsorgungsstelle bestanden zwar nie Zweifel, doch wurde das Geschäft am 22. Januar 2013 von der Legislative an den Stadtrat zurückgewiesen. Grund dafür war eine «teils einseitige und unvollständige Botschaft». Beinahe eine Kopie der ersten Fassung wurde vom Stadtrat am 17. Juni 2013 präsentiert. Darauf hin nahm die Kommission ihre Beratungen am 16. September 2013 wieder auf. Da sich sechs Tage zuvor eine Alternative mit Boden der Bürgergemeinde Arbon in der Salwiese – in unmittelbarer Nähe des Werkhofs – abzeichnete, ergaben sich daraus neue Perspektiven. Geprüft wurden nun zwei verschiedene Varianten, die am 18. Januar 2014 in einem Augenschein gipfelten. Dies war der Beginn von heissen Diskus-

Private Variante kein Thema mehr  
 Nach einem Kostenvergleich zwischen den beiden Varianten scheint eine Vorentscheidung für das bereits vom Stadtrat vorgeschlagene Projekt «Kimo» gefallen zu sein. Die baulichen Massnahmen für die 1500 Quadratmeter grosse Anlage kosten 460 000 Franken (inklusive Miete für 15 Jahre rund 895 000 Franken). Diese wäre bereits im kommenden Herbst verfügbar. Der Mietvertrag mit der Kimo AG wurde vom Stadtrat etwas voreilig im August 2012 abgeschlossen ... Kaum noch diskutiert wurde in der Kommission eine private Variante. Denn die Firma Eberle AG, die im Gewerbegebiet Kupferwiesen einen massiven Ausbau ihrer eigenen Entsorgungsanlage plant, wäre nach Ansicht des Stadtrates bezüglich Platzangebot und Infrastruktur derzeit nicht in der Lage, die Entsorgung der Abfälle aus der Stadt Arbon einwandfrei zu gewährleisten. Verunmöglicht wird eine Baugenehmigung für das Projekt Eberle auch durch eine Einsprache der Stadt Arbon «infolge

## De-facto

**Wird Arbon zur zweiten SSG?**  
 Als eine der Gemeinden mit einer der höchsten Steuerbelastungen muss Arbon das Sparen lernen. Im Parlament wurden um kleinere Beträge gerungen, grosse Einsparungen kamen jedoch nicht zum Vorschein. Die Bautätigkeit fordert in naher Zukunft weitere enorme Investitionen. Immer wieder heisst es: «Wir können das Stemmen.» Diese Worte hörten wir ja schon mal, damals von der SSG (Sekundarschulgemeinde) Arbon, mit dem Resultat, dass es nicht aufging. Wenn wir weiter das Geld mit vollen Händen ausgeben, wird es ohne Steuererhöhung nicht zu schaffen sein. Da mag es schon verwundern, wenn das Parlament eine nicht eingeforderte Million «verspricht», wenn auch mit einer Volksabstimmung verbunden. Ist dies ein erster Vorbote der nächsten Wahlen? In der Politik und in den Medien wird immer wieder vor der Verschuldung bei Privathaushalten gewarnt. Gilt dies nicht auch für eine Gemeinde? Es kann nicht das Ziel sein, gerade so über die Runden zu kommen. Immer wieder kommen Ausgaben, die nicht planbar sind, aber grössere Löcher in die Finanzen reissen. Dies haben uns die steigenden Sozialkosten als ein Beispiel deutlich gezeigt. Sparen ist immer mit Verzicht verbunden, das weiss ich als Familienvater. Wir müssen einsehen: Auch die Stadt Arbon muss sparen, oder sie wird zum Steuer-Spitzenreiter im Thurgau. Unverzichtbares ist deshalb von «Wünschenswertem» zu trennen!



**Arboner Budget angenommen**  
 Bei einer Stimmbeteiligung von 45,5 Prozent wurde der Arboner Voranschlag 2014 mit 2562 Ja gegen 940 Nein klar angenommen. Der Ja-Anteil für das Defizit von knapp 900 000 Franken beträgt also rund 73 Prozent. red.

www.igseelinie.ch



**Herzliche Einladung zur ersten öffentlichen**

# LÄRM-Landsgemeinde

**Donnerstag, 20. Februar 2014, 19.30 Uhr**  
**Aula Rebsamen, Romanshorn**  
 (Ecke Bahnhofstrasse 26 / Salsmacherstrasse)

→ Podium mit Politikern, Bahnbetreibern und Betroffenen  
 → Wo stehen wir mit dem Güterzuglärm auf der Seelinie?  
 → Welches sind die Perspektiven für die nächsten Jahre?

**Teilnehmer:**

- Frank Furrer, Generalsekretär VAP (Verlader, Anschlussgleise, Privatgüterwagen), Uitikon ZH
- Frank Gross, Vorsitzender Pro Rheintal e.V., Boppart/Rhein
- Brigitte Häberli, Ständerätin, Bichelsee
- Kaspar Schläpfer, Regierungsrat, Vorsteher Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, Frauenfeld
- Klaus Schaermeli, Präsident IG Seelinie, Romanshorn
- Stefan Thalmann, Key Account Manager Ostschweiz SBB-Infrastruktur
- Peter Westenberger, Deutsche Bahn AG Umweltzentrum, Berlin

**Moderation:**

- Andrea Vonlanthen, Kantonsrat, Pressesprecher IG Seelinie, Arbon

**Information – Diskussion – Apéro und Kontaktpflege am Schluss**



Treuhand  
Steuern & Recht  
Merger & Acquisition  
Immobilien

NATÜRLICH KÖNNEN SIE  
IHREN START UP AUCH OHNE  
BUSINESSPLAN VERSUCHEN.

**Die Frage ist nur, wie hart Sie später in der Realität landen.**

**Einladung**

**awit Start Up Workshop**

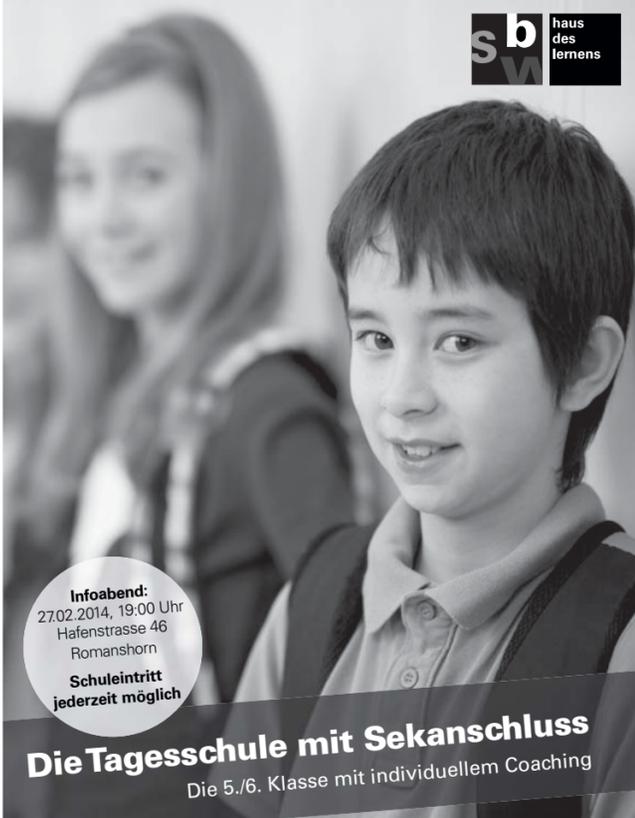
Wie bereite ich meine Firmengründung vor?  
 Worauf muss ich beim Start achten?  
 Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Der nächste Termin:  
 Mittwoch 19. Februar 2014  
 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenfrei  
 Anmeldung: startup@awit.ch, T +41(0)71 447 88 88.



Zusammen einfach mehr

**Infoabend:**  
 27.02.2014, 19:00 Uhr  
 Hafenstrasse 46  
 Romanshorn

**Schuleintritt jederzeit möglich**

## Die Tagesschule mit Sekanschluss

Die 5./6. Klasse mit individuellem Coaching

Romanshorn | 071 466 70 90 [www.prosecundaria.ch](http://www.prosecundaria.ch)



**UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNGEN / BAUWESEN / ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN**

**Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau**

Öffentliche Auflage

**Seewassernutzung in der Politischen Gemeinde Arbon**

Die Arbon Energie AG beabsichtigt, Seewasser im Umfang von 27'500 l/min, höchstens aber 4'000'000 m<sup>3</sup> pro Jahr, aus dem bestehenden Seewasserwerk «Arbon» in der Gemeinde Arbon, für Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer seit 1903 bestehenden Konzession.

Auflagefrist: 14. Februar 2014 bis 05. März 2014

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (3. Stock)  
 (Mo. – Fr. vormittags von 08.30–12.00 Uhr, nachmittags von 14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Stadt Arbon, Abteilung Bau, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 14. Februar 2014 **Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau**

## PARKETT

«Der schwarze Mozart» – Mario Schwarz dirigiert den Kammerchor Oberthurgau und das Collegium Musicum St.Gallen

# 65 und kein bisschen taktmüde

Am Sonntag wird er 65. Doch taktmüde ist Mario Schwarz, der langjährige Dirigent des Kammerchors Oberthurgau, kein bisschen. Er beweist es am Wochenende mit zwei Konzerten unter dem Titel «Der schwarze Mozart». In Arbon und in Rorschach soll das Publikum ein spannendes Konzert erleben. Und einen reifen Dirigenten.



«felix. die zeitung.»: Woran erinnern Sie sich zuerst, wenn Sie an Ihre Schulzeit in Trun denken?

**Mario Schwarz:** Ich habe immer gerne gesungen. In den ersten Klassen durfte ich jeweils vorsingen, weil der Lehrer weniger musikalisch war. Rechnen machte ich weniger gern. Gut in Erinnerung ist mir auch, dass wir fast vier Monate Ferien hatten. Wer wie ich nicht auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen ist, musste in den langen Sommerferien arbeiten gehen. Mein Vater war in der Tuchfabrik in Trun tätig. Ich habe in den Ferien im Kurhaus Dussnang in der Gärtnerei gearbeitet, und eine ganz strenge Zeit praktisch ohne Freizeit erlebte ich auch in einem Hotelbetrieb in Davos.

«Schon als Bub ging ich oft in die Kirche, um Orgel zu spielen – verbotenerweise.»

Was wollten Sie mit sieben Jahren werden?

Mein Kindheitstraum war nicht, Musiker zu werden. Ich wollte eher Schreiner werden oder «so öppis», weil mein Vater zu Hause oft geschreiner hat. Später wäre ich am liebsten Orgelbauer geworden. Doch das kam für uns damals gar nicht in Frage. Die Musik lag mir immer nahe. Ich ging schon als Bub in der vierten, fünften Klasse immer wieder in die Kirche, um Orgel zu spielen, verbotenerweise natürlich, aber ich wusste, wo der Schlüssel

lag. Später spielte ich auch am Sonntag in der Kirche. Das hat mich besonders fasziniert.

Was hat Sie persönlich geprägt?

In unserer zehnköpfigen Familie wurde viel gesungen, und mein Vater hatte ein ausgezeichnetes Gehör. Als musikalisches Schlüsselerlebnis kann man unsere Besuche in Kirchberg bezeichnen. Meine Mutter hatte dort Verwandte, und die besuchten wir oft. Wir gingen jeweils in die Kirche, und da gab es zwei Emporen. Die Architektur und die Akustik haben mich enorm beeindruckt. Und wenn vorne im Chorraum musiziert wurde und wenn der Chor eine Mozart-Messe sang, hat mich das wahnsinnig fasziniert.

Was bringen Sie aus der Surselva, aus Trun, mit?

Gerade das Dorf Trun hat viele Künstler hervorgebracht. Ich denke an Alois Carigiet und Zarli Carigiet, ganz grosse Menschen, die ich persönlich kannte. Die Bergwelt der Surselva und die romanische Sprache – das ist für mich Heimat, auch heute noch.

In welchem Alter wurden Sie vom Dirigieren gepackt?

Ich machte ja zuerst eine KV-Stifti in Uzwil. Damals kam der Kirchenchor Niederwil auf mich zu, weil er einen Dirigenten suchte. Ein Kollege von

mir sang im Chor mit und wusste, dass ich gerne musizierte. So kam ich als 18-Jähriger zu den ersten Gehversuchen als Dirigent.

Was faszinierte Sie schon damals am Dirigieren?

Das Arbeiten mit Menschen. Man kann gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten und darf am Schluss das Resultat dem Publikum vorstellen. Die Vorbereitungen dazu, das Studieren der Partituren, ist jedoch das Schönste. Man geht auch der Biografie der Komponisten nach und versucht, die historischen Hintergründe des Werks zu erforschen.



Was unterscheidet den Dirigenten vom Zirkusdompateur?

Wahrscheinlich wenig! Ein Dompateur muss die Tiere sehr gern haben. Sonst funktioniert es nicht. Und ein Dirigent muss seine Leute mögen und sie motivieren können. Ein Dirigent darf wie ein Dompateur auch nicht einfach Diktator sein. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei. Chor und Orchester müssen zusammen mit dem Dirigenten zu einem Ergebnis kommen, und um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine klare Führung.

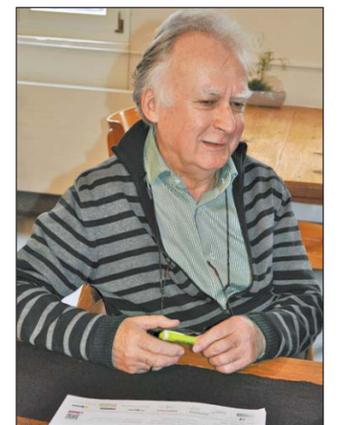
Warum hat es Sie vom Bündner Bergtal gerade in die Ostschweiz verschlagen?

Damals suchten auch Ostschweizer Firmen Lehrlinge bei uns im Tal. Ich

musste ja zuerst etwas Rechtes machen! Ein Orgelbauer – das war nichts Rechtes. Musik studieren noch viel weniger! Die Firma Benninger aus Uzwil suchte Lehrlinge in Trun. So wurde man quasi nach Uzwil «verkauft». Auf die KV-Lehre folgte dann doch ein Musikstudium in Luzern. Nach dem Kirchenchor Niederwil habe ich Kirchenchöre in Kirchberg und Wattwil geleitet. Später kam ich zum Kirchenchor St.Otmar und als Musiklehrer zum Kindergärtnerinnenseminar Amriswil. Gleichzeitig gründete ich die regionale Musikschule Wittenbach und übernahm auch den Kammerchor Oberthurgau in Arbon. Das war vor etwa 33 Jahren.

Was hat der strahlende Dirigent Mario Schwarz seiner Frau Martina zu verdanken?

Oh – sehr viel! Ohne sie hätte ich diese Arbeit gar nie machen können. Musik ist kein lukratives Geschäft. Von meiner Pensionskasse habe ich in Zukunft nur einen sehr kleinen Betrag zu erwarten. Meine Frau hat mir diese Arbeit erst ermöglicht, indem sie in Berg als Lehrerin und Schulleiterin tätig war. Die ganze Aufbauarbeit mit dem Collegium Musicum Ostschweiz war eine



harte Sache. Jetzt sind wir etwas besser dran. Meine Frau beobachtet und kritisiert mich auch immer wie-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

der. Ich finde es wichtig, dass man in dieser Funktion ein gutes Spiegelbild hat.

*An welchem Konzert haben Sie Ihre Martina kennengelernt?*

Ha, das war nicht einmal an einem Konzert! Das war an einem Tanzabend am Dorffest in Niederwil, als ich 19 war. Sie hat damals im Kirchenchor gesungen, den ich geleitet habe. Auf den Auftritt unseres Chores an eben diesem Dorffest folgte eine lange Nacht mit unseren Kollegen. Da hat es richtig gefunkt.

*Hand aufs Herz: Wer gibt im Hause Schwarz den Takt an?*

Martina – eindeutig! Zu Hause ist sie die Chefin. Sie hält mir den Rücken frei für die Musik. Und warum soll ich mich einmischen, wenn es so gut läuft ...?

*Haben alle Ihre sechs Kinder das musikalische Gen des Vaters mitbekommen?*

Eigentlich schon. Alle Kinder haben ein Instrument gelernt, manche sogar drei. Aber sie sahen natürlich auch, dass es nicht unbedingt ein lukratives Geschäft ist, das der Vater betreibt. In unserer Familie wird

**Mario Schwarz**  
Geboren am 16.2.1949 in Trun GR, verheiratet mit Martina, sechs Kinder (22 bis 40 Jahre), seit 2010 in Arbon wohnhaft. KV-Lehre in Uzwil, Musikstudium in Luzern und Frankfurt. Chorleitungen in Niederwil, Kirchberg, Wattwil und St.Gallen, Musiklehrer am Kindergärtnerinnenseminar Amriswil (1978–89). Gleichzeitig Gründung der regionalen Musikschule Wittenbach. Seit 1981 Dirigent des Kammerchor Oberthurgau, heute auch künstlerischer Leiter des Collegium Musicum St.Gallen und des Collegium Cantorum St.Gallen, organisatorisch alle unter dem Dach des Collegium Musicum Ostschweiz (CMO). Leitet Chorstudio für Sänger und Dirigenten. Gründer der Fundazium G.A. Derungs zur Förderung rätoromanischer Werke. 2004 Anerkennungspreis des Kantons Graubünden, 2007 Anerkennungspreis des Kantons St.Gallen.

aber immer wieder musiziert. Emanuel, unser ältester Sohn, wohnt heute in London und arbeitet im Personalmanagement eines Gastrobetriebes. Ismael lebt in Davos und arbeitet im Skigebiet. Muriel ist Sängerin, unterrichtet an der Musikhochschule in Zürich und ist zusätzlich diplomierte Yogalehrerin. David arbeitet in Amriswil als Netzwerkadministrator und gibt dem Vater oft wertvolle Unterstützung. Er singt auch im Chor mit. Jonas ist Physiotherapeut in der Nähe von Zürich. Er hat auch eine wunderbare Stimme und nahm lange Gesangsunterricht. Schliesslich ist Elias, der jüngste Sohn, in der Softwareentwicklung in St.Gallen tätig.

*Sie haben mit dem Kammerchor Oberthurgau nochmals 50 oder 60 «Kinder». Wie erleben Sie diese Schar am Montagabend bei den Proben?*

(denkt lange nach) Ich kann immer wieder hören, dass Leute sagen, sie seien vor der Probe völlig auf dem Hund gewesen und danach frisch nach Hause gegangen. Da kann eine Probe als Psychohygiene wirken. Ich denke, dass der Chor sehr auf-



Mario Schwarz: «Moderne Literatur ist immer mehr für Profis geschrieben. Es ist für einen Laien sehr schwer, Dissonanzen zu singen.»

gestellt ist und sehr motiviert probt. Doch es hat ganz klar auch «Schnädertanten» dabei, und da muss man schon mit einer gewissen Strenge auftreten, im Interesse gut interpretierter Musik. Bewegendes Singen ist nur möglich aus der Stille heraus. Ein Chor sollte eigentlich mehr hören als singen.

*«Man weiss, dass Singen für das Wohlergehen des Menschen einfach wichtig ist.»*

*Wie motivieren Sie Ihren Chor am besten?*

Jedem Sänger muss bewusst sein, was er singt. Er muss das Werk, den Komponisten und auch die ganzen Hintergründe kennen. Entsprechend kann er sich mit Freude an ein Werk machen. Wichtig ist der Humor, auch wenn er manchmal ein wenig bissig sein kann. Es soll auf jeden Fall eine Atmosphäre herrschen, in der sich die Leute wohl fühlen.

*Projektchöre, Gospelchöre, Jugendchöre – fast wie Pilze schießen*

*neue Chöre aus der Landschaft. Warum braucht es da einen Kammerchor Oberthurgau noch?*

Wir müssen auch an unsere kulturellen Wurzeln und unsere Traditionen denken. Ein grosser Vorteil dieses Chores ist es, dass wir heute noch grosse Werke nach Arbon bringen können. Vielleicht schätzt man es manchmal zu wenig, dass man hier einen «Elias» oder jetzt dann eine «Walpurgisnacht» hören kann. Das ist nicht selbstverständlich. Und genau für diese Werke, für das Lebendigbleiben solcher Kompositionen, braucht es den Kammerchor Oberthurgau.

*Warum kann ein Kammerchor Oberthurgau auch für 30-Jährige attraktiv sein?*

Die Musik der grossen Meister aufzuführen ist für jeden Menschen ein Erlebnis, davon bin ich überzeugt. Diese Kompositionen sind zeitlos und bewegen jeden, der sich traut, in diese Musik einzutauchen. Wir sollten auch den Kindern vermehrt die Möglichkeit bieten, das Singen zu erlernen und es regelmässig zu praktizieren. Man weiss auch aus vielen Studien, dass Singen für das Wohlergehen des Menschen einfach wichtig ist.

*Wie motivieren Sie Ihren Chor auch für moderne Komponisten wie einen Bresgen oder Derungs?*

Ganz klar: Moderne Musik ist für einen Chor überaus schwierig. Mit Instrumenten ist das viel einfacher. Moderne Literatur ist immer mehr für Profis geschrieben. Es ist für einen Laien sehr schwer, Dissonanzen zu singen. Da muss ich mich schon fragen, wie weit ich gehen kann. Ich muss mit Fingerspitzengefühl herausfinden, was der Chor noch mit Freude singen kann.

*Kann man ein grosses Bach-Werk wie das Weihnachtsoratorium oder einen «Messias» von Händel glaubwürdig vortragen, ohne ein gläubiger Mensch zu sein?*

Ganz sicher. Ich sehe, wie viele Menschen, auch junge Menschen, aber auch Andersgläubige aus China oder Japan sich mit dieser Musik

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

beschäftigen. Es ist eine Musik mit tiefen Symbolen, die jeder in seiner Religion oder seinem geistigen Umfeld begreifen, erleben oder ausführen kann. Ich sehe auch in Kursen, dass viele Junge mit wachem Interesse und grosser Überzeugung an diese Werke herangehen.

*Welche Botschaft wollen Sie mit dem «Schwarzen Mozart», Ihrem aktuellen Konzert, vermitteln?*

Es gehört zu meinem ganzen musikalischen Leben, dass ich immer wieder unbekannte Werke unbekannter Komponisten aufgeführt habe. Um wirklich Grösse zu sehen, muss ich auch denjenigen sehen, der im zweiten Rang steht. Ich selber bin ja auch nicht einer der Grössten, weshalb ich auch den weniger grossen Komponisten gerecht werden möchte. «Der schwarze Mozart» ist der Beiname des Komponisten Joseph Boulogne, dem «Chevalier de Saint-George».

*Welches Werk wäre denn passend zu Ihrem Geburtstag?*

«Gib dich zufrieden und sei stille!» (lacht) Das ist ein Bach-Choral. Es gibt viele wunderschöne Werke, die besser passen würden, so auch eine h-Moll-Messe.

*«Der schwarze Mozart passt überhaupt nicht zu meinem Geburtstag.»*

*Warum führen Sie ausgerechnet an Ihrem 65. Geburtstag kein hoffnungsvolleres Werk auf?*

Das Konzert kam nicht wegen meines Geburtstags zustande. Es gab Schwierigkeiten mit den Terminen, so dass wir auf dieses Datum ausweichen mussten. Wir sangen jetzt gerade das Weihnachtsoratorium, und bald kommt die Fasnacht. Und da musste ich unser Konzert dazwischen setzen. Also fällt es auf meinen Geburtstag. Wir wollen darum anschliessend in St.Gallen noch ein Festchen machen.

*Passt «Der schwarze Mozart» zu Ihrem Geburtstag?*

Überhaupt nicht! Mein Geburtstag an diesem Tag ist Schicksal. Ich



Der bald 65-jährige Mario Schwarz (links) schwärmt im Gespräch mit Andrea Vonlanthen: «Die Bergwelt der Surselva und die romanische Sprache – das ist für mich Heimat.»

kann auch nichts dafür. Ich schaute mehr darauf, ob dieses Stück in die turbulente Zeit der Fasnacht passt.

*Wie bereiten Sie sich in der Stunde vor dem Konzert vor?*

Meistens läuft so kurz vor dem Konzert noch viel zu viel! Wir haben eine Stellprobe mit Chor und Orchester, um festzustellen, ob alles klappt. Dann ziehe ich mich um, und ich versuche auch, noch ein paar Minuten Ruhe zu finden, um mir die ganze Sache durch den Kopf gehen zu lassen. Diese geistige Vorbereitung ist mir wichtig. Meist sind auch die Solisten in der Nähe, und da macht jeder gerne noch einen Spruch. Aber in einem solchen Moment nehme ich nicht gross wahr, was um mich herum geschieht.

*Mit welchen Gefühlen feiern Sie am Sonntag den 65. Geburtstag?*

Es ist einfach so, dass ich 65 werde und dann Anrecht auf eine AHV-Rente habe. Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz hat mir gerade wunderbar geschrieben und so herrlich aufgezeichnet, was auf einen zukommt. Man habe dann plötzlich viel mehr Zeit. Darauf musste er lange warten. Doch darauf muss ich trotz AHV noch einige Zeit warten. Im Moment steht so viel an, dass ich gar keine Zeit habe für besondere Geburtstagsgefühle.

*Ihr grösster Geburtstagswunsch?*

Dass unser Konzert am Wochenende und auch die Radioaufnahmen dazu hervorragend gelingen. Radio Rumantsch nimmt ja das Konzert in Rorschach auf. Und ein grosser Wunsch ist es auch, dass das Finanzielle dann aufgeht. Das Konzert ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Ganz besonders liegt mir am Herzen, dass allen Zuhörern und allen Ausführenden ein nachhaltiges Erlebnis in Erinnerung bleibt.

*Wann wird eigentlich ein Dirigent pensioniert?*

Als Lorin Maazel letzthin in München wieder gewählt wurde, und das mit über 80 Jahren, sagte er: «Vielleicht gehe ich dann mit 85 in Frühpension!» Ich habe meine Zeit des Abgangs für mich schon geplant, denn ich möchte nicht, dass man mich plötzlich zwangspensionieren muss. Über den genauen Zeithorizont möchte ich noch nichts sagen. Bei den ganzen Umstrukturierungen des Collegium Musicum St.Gallen gibt es momentan doch noch einiges zu tun.

*Was heisst es für Sie, älter zu werden?*

Älter werden ist eine unausweichliche Tatsache, der sich niemand entziehen kann. Leider oder Gott sei Dank? Eigentlich beides: Es bedeutet, Zeit gehabt zu haben, um zu reifen und um sich weiterzuentwickeln. Man muss nicht mehr jedem sagen, wer man ist und was man macht. Man kann auf gewisse Leistungen zurückschauen und feststellen, dass man etwas bewegt hat. Das ist doch schön! Man muss

sich aber auch für sich selber mehr Zeit nehmen, sich selber mehr Zeit geben und Geduld mit sich selber haben, wenn nicht mehr alles so schnell geht oder wenn man nicht mehr drei Dinge gleichzeitig machen kann. Ganz wichtig ist für mich, dass ich weiterhin Pläne habe und diese auch verwirklichen darf. Das vermittelt Lebensfreude, und da spielt Alter keine Rolle.

*Wie merken die Besucher an Ihrem Konzert-Wochenende, ob Sie einen reifen Dirigenten vor sich haben?*

Wenn es mir gelingt, eine Atmosphäre zu schaffen, in der es den Leuten wohl ist und in der sie einen ehrlichen Zugang zum Werk finden. Sie sollen spüren, was wir mit dem Konzert sagen möchten. Ein gutes Konzert mit einem reifen Dirigenten vermag in der Seele der Zuhörer etwas zu bewegen.

Interview: Andrea Vonlanthen

**«Der schwarze Mozart»**  
Unter dem Titel «Der schwarze Mozart» führen der Kammerchor Oberthurgau und das Collegium Musicum St.Gallen am Wochenende Werke auf, die einen Bezug zu Tradition und Mystik in dieser Jahreszeit herstellen. Es sind Werke von Joseph Boulogne, dem ersten grossen schwarzen Komponisten, Wolfgang Amadeus Mozart (Konzertarie «Voi avete un cor fedele») und Felix Mendelssohn («Die erste Walpurgisnacht»). Die Konzerte finden morgen Samstag, 15. Februar, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon und am Sonntag um 17 Uhr im Carmen Würth Saal in Rorschach statt. – Vorverkauf: [www.ticketportal.ch](http://www.ticketportal.ch)

**Asien Shop**  
**Happy chinese new year**  
 Das Jahr des Pferdes  
 ist ein Erfolgjahr



www.jennyvonarbon.com  
 facebook.com/jennyvonarbon

Asien Shop, Walhallastrasse 6,  
 9320 Arbon, Tel. 071 440 00 43

**Käfer**  
 Carreisen

25.04. Kasteirther Spatzen Bülach 1.K. 119.-  
 12.-17.4. Monaco-Nizza-Saint Tropez Fr. 1'095.-  
 27.04. Wochenmarkt in Cannobio Fr. 52.-  
 4.5. Gaudefest im Zillertal inkl. Eintr. Fr. 69.-  
 Grösster Trachtenumzug A und viel Musik  
 6.-9.7. Musical 'Die Päpstin' in Fulda Fr. 775.-  
 1. Kat, HP, Ausflüge, Stadtführung etc.

Wanderreisen, Musikreisen, Jassen, Kultur u.v.m.  
 in unserem Reisekatalog  
 für Einzelpersonen  
 und Gruppen

Die besten Events!  
 Jetzt anmelden!

Mehr unter: 071 446 55 19 / kaefer-carreisen.ch

HOTEL RESTAURANT  
**park**  
 ARBON, TEL. 071 446 11 19  
 info@restaurantpark.ch  
 www.restaurantpark.ch

Samstag Ruhetag

Feine weisse  
 und grüne  
**Spargel-**  
**spezialitäten**  
 mit verschiedenen  
 Fleisch- und  
 Fischgerichten

Wir wünschen  
 Ihnen «en Guete»!  
 Familie Flühler  
 und Personal

Voranzeige:  
**Betriebsferien**  
 Montag, 17. Februar bis  
 Freitag, 21. Februar

Alles Liebe zum  
 Valentinstag



Februar 2014

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	29	30	31	1
4	5	6	7	8
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
25	26	27	28	29

**andrealuenberger**

anti-aging-anwendung  
 chf 80.-\* statt chf 100.-

Wie Ihre Haut morgen aussieht,  
 entscheiden Sie heute.

Die REVIDERM Mikrodermabrasion  
 zählt zu den modernsten und effek-  
 tivsten Anti-Aging-Anwendungen.  
 Sie fördert die Regeneration und  
 Verjüngung der Haut. Schon nach  
 der ersten Behandlung stellen sich  
 sichtbare Erfolge ein.

- Effektivere Aufnahme der Wirkstoffe
- Glatteres Hautbild

\* Aktion gültig bis 31. März 2014  
 Telefonische Anmeldung erforderlich

**Image- und Kosmetikberatung**  
 farbgasse 16 | ch-9320 arbon  
 T 071 446 16 46  
 www.andrealuenberger.ch

**Abnehmen und viel Geld sparen!**

**Zu zweit abnehmen**  
 für nur CHF 990.- statt CHF 1380.-

Erfolgreich mit metabolic balance® abnehmen – gleich zu zweit! Ob Partner, Ehemann, Freundin oder Schwester – wer sich zu zweit bis Ende April 2014 anmeldet, profitiert von diesem einmaligen Aktionspreis für 2 zusammen. Abnehmen und dabei sparen!

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns unter 071 450 03 03. Ausführliche Infos zum Programm sowie die Anmeldung finden Sie unter www.medfit.ch

**medfit®**  
 Mein Gesundheitszentrum

Physiotherapie  
 Ernährungsberatung  
 Prävention und Training

St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil  
 T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60  
 info@medfit.ch • www.medfit.ch

Diese Aktion ist nicht mit anderen Rabatten oder Vergünstigungen kumulierbar und gültig bis 30.4.2014. Der Aktionspreis gilt für 2 Personen zusammen. Die Beratung findet jeweils gemeinsam statt. Änderungen vorbehalten.

**Februar / März Hit**

**Rest. Rose Arbon**

Mittagstisch für SFr. 13.50  
 inkl. 1 Kaffee offeriert

3 verschiedene Thai Menüs frisch zubereitet

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 11:30 – 13:30 / 17:00 – 23:30  
 Sa – So: 13:00 – 00:30

Auf einen Besuch von Ihnen freut sich das Rose Team

Rose, Rebhaldenstr. 5, 9320 Arbon, Tel.: 079 558 59 06

**Sonntag, 23. Feb. 2014**  
**17.00 Uhr Horn**  
**Evangelische Kirche**

Tickets an der  
 Abendkasse: CHF 28.-  
 (Jugendliche unter  
 16 Jahren halber Preis)  
 Platzreservierung  
 und weitere Infos  
 www.generell5.ch



Im Februar wird bei uns TÄGLICH Valentinstag gefeiert!  
 Vom 01. Februar bis 28. Februar 2014

Für Liebespaare:  
 Valentinsmenü  
 in der Oberwaid

Raffiniertes Vier-Gang-Menü mit aphrodisierenden Zutaten.

- Jakobsmuschel auf Grünkernsalat mit Zimt, Koriander und Schnittlauchöl
- Safrancremesuppe mit Granatapfel und Wasabinüssen
- Gebratenes Kalbsfilet mit Feigen, Trüffel-Linguine und Gemüse
- Duett von Passionsfrucht und Schokolade

4-Gang-Menü, CHF 75 pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Tischreservierung unter  
 T 071 282 0460 oder online: [www.oberwaid.ch](http://www.oberwaid.ch)

Weitere Informationen und Arrangements unter:  
[www.oberwaid.ch/aktuell/arrangements.html](http://www.oberwaid.ch/aktuell/arrangements.html)

Oberwaid – Kurhaus & Medical Center  
 Rorschacher Strasse 311  
 Postfach | 9016 St. Gallen  
 T +41 (0)71 282 0000 | [www.oberwaid.ch](http://www.oberwaid.ch)



**HAIRSTYLING STUDIO**  
 BERGLISTRASSE 5  
 9320 ARBON  
 FON 071 446 76 60

**AKTION**  
 vom 14. Februar  
 bis 14. März 14

**Für Damen**  
 Waschen, Schneiden,  
 Färben und Föhnen

Kurzhaar **Fr. 88.-**  
 Langhaar **Fr. 99.-**

**Für Senioren**  
 Waschen und Legen  
**Fr. 19.-**

**paddy sport arbon**

**Winterausverkauf**  
 ab sofort bis 8.3.2014 **Alles muss raus!!!**

35 % Rabatt auf Ski-/Snowboardtextilien\*  
 25 % Rabatt auf Helme und Skibrillen  
 Viele Einzelteile mit 50 % Rabatt!

\* ausgeschlossen Löffler-Skiunterwäsche und Langlauftextilien

**VORSCHAU:**  
 5 Jahre Paddy's Sport Arbon  
 Sa., 26. April und So., 27. April 2014  
 Reservieren Sie sich diesen Termin!

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
 Tel. 071 440 41 42 • [www.paddysport.ch](http://www.paddysport.ch)

**Ihr Partner aus der Region**

Franz Schütte, dipl. Automechaniker, ist neu Leiter der mechanischen Werkstatt.

Import-Neuwagen  
 Occasionsfahrzeuge  
 Garage  
 Carrosserie / Spritzwerk  
 Pannendienst

**Richner AG**  
 STEINACH

Garage, Carrosserie und Spritzwerk  
 Hauptstrasse 12 9323 Steinach / SG  
 T 071 447 19 99 [www.richner-steinach.ch](http://www.richner-steinach.ch)





**Günstiger Tageskarten kaufen**  
Auch in diesem Jahr erhalten Einwohner/innen von Horn die SBS-Tageskarte für einen Ausflug oder eine Rundfahrt auf dem Bodensee zum Vorverkaufspreis von 30 statt 48 Franken. Die SBS-Tageskarten sind bis Ende Saison 2014 gültig und berechtigen zur freien Fahrt auf allen Personenschiffen der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt. Die Aktion ist gültig bis 31. März 2014. Die Tageskarten können nur bei der Gemeinde Horn bezogen werden.  
Gemeindeverwaltung Horn

Leser-brief

**Aus dem Stadtrat ...**  
Der Stadtrat Arbon berät an einer Sondersitzung das «Stillschweigen» zur kommenden Fussball-WM in Brasilien, beziehungsweise zu einem Public-Viewing-Anlass auf der Schlosswiese in Arbon. Der zuständige Stadtrat versucht händeringend, seinen Ratskollegen die hohe «Belastung» der Schlosswiese und des Open-Air-Kinos bei Tor-Szenen zu erklären. Stadttammann Andreas Balg unterbricht ihn gereizt: «Geschätzter Kollege, Sie haben nicht nur auf das falsche Pferd gesetzt, Sie sitzen zu allem Elend auch noch verkehrt auf diesem Pferd!» Völlig entnervt versucht der zuständige Stadtrat zu antworten: «Lieber Kollege Balg, Sie wissen ja gar nicht, in welche Richtung ich reiten will!» PS: Eine Woche später wird im Protokoll zu lesen sein, dass der zuständige Stadtrat die Schlosswiese mit dem leeren Parkplatz bei der Berufsschule verwechselt hat!

Ernst Kunz, Arbon

(Ernst Kunz bezieht sich in seinem vorfasnächtlichen Leserbrief auf die Frage von SVP-Parlamentarier Hanspeter Belloni an Stadtrat Reto Stäheli unter dem Titel «Eine Stadt im WM-Abseits?» vom 16. Januar im Stadtparlament. Der Humor von Ernst Kunz muss nicht mit jenem der Redaktion übereinstimmen ...)

red.

Leser-brief

Die Promenadenstrasse ist auch Altstadt!



Die Promenadenstrasse ist auch ein Teil der Altstadt – deren harmonisches, historisches Gesamtbild unbedingt zu erhalten ist – stellt sie doch den schönsten Teil Arbons dar ... den berechtigten Stolz des «Arbor Felix» in herrlichster Lage am Bodensee. Um die Hauptstrasse im Altstadtzentrum verkehrstechnisch zu entlasten, leitet man nun denselben durch die schmale Promenadenstrasse, wo auch der grosse Gelenkautobus zwar behende, aber doch mit einigem Getöse durch seine ungewohnte Fahrbahn turnt. Der Brummi verursacht hauptsächlich durch seine extrem ungünstig angebrachte Haltestelle an der Promenadenstrasse (anfahen, abbremsen, wieder anfahen) einen derartigen Lärm, dass besonders direkt gegenüber Wohnenden der direkt gegenüber Wohnenden jede Nachtruhe genommen ist. Durch das enorme Gewicht des «Grossen Gelben» ist im roten Kopfsteinpflaster bereits eine Fahrinne entstanden, und durch die vermehrten Abgase ist auch der Sandstein des Posthofgebäudes in

Gefahr. Das Haus steht unter der höchsten Stufe des Denkmalschutzes. Der Wohnraum und die Lebensqualität der Bewohner an der Turmgasse und an der Promenadenstrasse leiden massiv unter dem Zusatzverkehr. Die Kinder – und die älteren Menschen, die hier leben – sind besonders gefährdet; die Promenadenstrasse ist auch Kindergartenweg! Und die Menschen, die vom Altersheim her in die Kirche St. Martin wollen, sind sehr verunsichert, denn die meist zu schnell fahrenden Autos und Busse nehmen kaum Rücksicht auf Fussgänger. Am 10. Februar hat sich eine Interessengemeinschaft zwecks Einreichung einer Petition an den Stadtrat gebildet. Wir sind sehr interessiert an weiteren Meinungen, Vorschlägen, Ideen, Kritiken u.s.w. unter wape46@bluewin.ch. Eine Unterschriftensammelaktion ist ebenfalls gestartet. – Für die Strassenverkehrsleitung gibt es bestimmt andere Lösungen.

Walter Peter, Arbon

Angebote des Elternforums

Erziehung ist ein höchst aktuell und gegensätzlich diskutiertes Thema der heutigen Zeit. Die Vielfältigkeit der Gesellschaft mit den unterschiedlichsten Erwartungen fordern Eltern und Lehrer gleichermaßen heraus. Die Kinder und Jugendlichen brauchen Zuwendung und Leitlinien. Um sich in diesem Spannungsfeld zurechtfinden zu können, bietet das Elternforum Arbon unterschiedliche Denkanstösse. Das Programm startet am 18. März 2014 mit einem Vortrag zum Thema «Wir sind online – wo seid ihr?» Hier wird Eltern gezeigt, welche Bedeutung und welchen Einfluss Social Networking Plattformen, Blogs, Chats und Life-Style-Foren für Kinder und Jugendliche haben. Am 2. April 2014 können Familien erfahren, wie sie mit ihren Kindern ins Gespräch kommen und Brüllen, Schimpfen und Nörgeln vermeiden. Am 21. Mai 2014 wird das Thema Geschwisterstreit behandelt. Nach der Sommerpause geht es am 15. September 2014 weiter mit dem Vortrag «Stell dir vor, Lernen macht Spass». Die Referentin Marion Müller zeigt in Anlehnung an die neuesten Erkenntnisse der Forschung wie nicht nur Kinder «gehirn-gerechter» lernen können. In einem auf dem Referat basierenden Workshop vermittelt sie am 22. November 2014 Lern-techniken mit vielen praktischen Übungen. Wie die Herausforderung Hausaufgaben bewältigt werden kann, zeigt ein Referat am 23. September 2014. An die Eltern von Schülern der Unter- und Mittelstufe richtet sich der Vortrag «Starkes Selbstwertgefühl – Gesundes Selbstvertrauen». Am 4. November 2014 erhalten Interessierte Antworten auf Fragen wie: Was brauchen Kinder, um ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln? Die Anlässe finden in der Aula des Arboner Oberstufenzentrums Reben 4 statt, beginnen (bis auf den Workshop) um 20 Uhr und sind öffentlich. Für die jeweilige Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag in der Höhe von zehn Franken verlangt. Eine Anmeldung ist nur beim Workshop erforderlich. Ausführliches Programm unter [www.kinderundjugend.arbon.ch/elternforum](http://www.kinderundjugend.arbon.ch/elternforum). mitg.

Brand Ambassador Colin Scott – Vater der Premium Whiskys Chivas Regal 18 Year Old und Chivas Regal 25 Year Old

Master Blender signiert Whisky bei Möhl

Erstmals weilte kürzlich eine der herausragendsten Persönlichkeiten der schottischen Whiskybranche in der Ostschweiz. Colin Scott, Master Blender von Chivas Brothers, besuchte nach der Mosterei Möhl in Stachen auch den Spirituosenhandel Glen Fahrn in Mörschwil und abschliessend das Hotel Bad Horn.

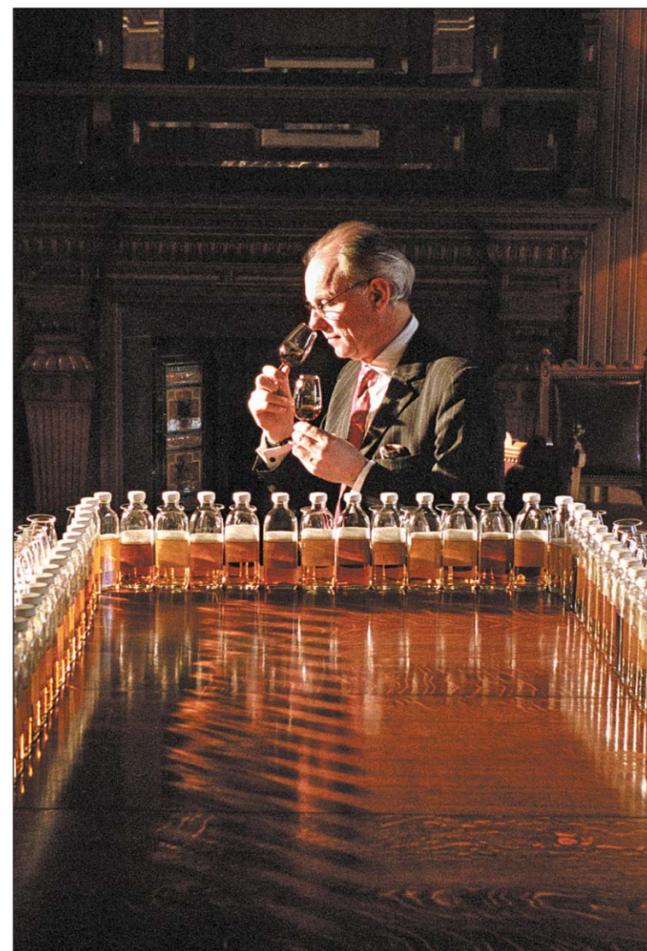
Vor einer Degustation bei Glen Fahrn in Mörschwil mit anschliessendem Abendessen im Hotel Bad Horn gab der 63-jährige Schotte Colin Scott kürzlich in der Mosterei Möhl in Stachen – mit 140 verschiedenen Whiskysorten einer der bedeutendsten Händler in der Ostschweiz – Einblicke in seine Arbeit als Master Blender und erläuterte, worauf es im Premium Whisky-Geschäft wirklich ankommt. Dass er sich Zeit nahm, bei Möhl 20 Flaschen Chivas Regal exklusiv zu signieren, freute natürlich nicht nur die Gebrüder Möhl, sondern auch das Verkaufsteam im Getränkecenter.

Wahrer Meister seines Handwerks

Mit Colin Scott, der im Jahre 1973 seine Karriere bei Chivas begann, hatte das Unternehmen das grosse Glück, einen wahren Meister seines Handwerks einstellen zu können. Jimmy Laing, der sich zum damaligen Zeitpunkt um die Qualität der Chivas-Whiskys kümmerte, führte Scott in das Handwerk und in die Philosophie des Unternehmens ein. Es dauerte bis zum Jahr 1989, bis sich Scott schliesslich Master Blender nennen durfte. Die gesamte Verantwortung

Die Chivas Regal Whiskys

Insgesamt vier Stufen gibt es beim Chivas Regal. Diese unterteilen sich in Altersklassen, welche die Reifung der Whiskysorten beschreiben. So kann jeder Geniesser für sich entscheiden, ob er lieber 12, 18 oder auch 21 Jahre alten Chivas Regal Whisky mag. Sogar 25 Jahre alten Whisky bringt das Haus hervor. Dieser exklusive Blend überzeugt durch seinen noblen Charakter.



Die gesamte Verantwortung für die Wahrung des Chivas-Charakters lastet auf den Schultern von Colin Scott (Bild oben). Für die beiden Verkäufer Philipp Koenig (links) und Marcel Rohner (rechts) signierte Colin Scott im Möhl-Getränkemarkt in Stachen kürzlich 20 Flaschen Chivas Regal (unten).



für die Wahrung des Chivas-Charakters lastet auf seinen Schultern. Für den Sohn einer Familie, die sich schon seit drei Generationen mit der Produktion von Whisky befasst, war und ist dieser Job das Grösste.

Chivas Regal 25 Year Old ist Rarität

Colin Scott ist der Vater der Premium Whiskys Chivas Regal 18 Year Old und Chivas Regal 25 Year Old und hat viel zum Wachstum der Chivas Royal Salute Range und der Whisky-Industrie im Vereinigten Königreich Grossbritannien beigetragen. Für seine Verdienste wurde ihm 2008 der Titel «Master of the Quaich» verliehen. Auch wurde er bei den Scottish Icons of Whisky Awards 2008 in Glasgow zum Brand Ambassador ernannt. In seiner Rolle als internationaler Brand Ambassador reist Colin Scott um die ganze Welt und trifft dabei immer wieder unzählige potenzielle und längst überzeugte Whisky-Enthusiasten. Der heutige Chivas Regal 25 Year Old ist von dem luxuriösen Original von 1909 inspiriert – und von Master Blender Colin Scott wieder belebt worden. Der exklusive Blend aus den edelsten schottischen Whiskysorten ist eine Rarität, die nur in ausgewählten Bars, Fachgeschäften und luxuriösen Kaufhäusern zu finden ist. Jede Flasche ist einzeln nummeriert. Die herausragende Qualität und der exquisite Geschmack überzeugen und begeistern das Fachpublikum und haben dem 25-jährigen bereits zahlreiche Auszeichnungen eingebracht. eme

Königliche Beziehungen

Die Chivas Brothers John und James Chivas verschrieben ihr Leben schon früh dem Scotch und seiner Vielfalt. Beide entschieden sich im Jahre 1801 zur Gründung eines Handelsunternehmens namens Chivas Brothers Ltd., das schnell zu grossem Erfolg gelangte. Nicht zuletzt war dies so, weil die Chivas-Brothers sehr innige und gute Beziehungen zum englischen Königshaus pflegten.

Vorerst keine Biogasanlage der EKT auf dem Grundstück der ARA Morgental in Steinach

# Wirtschaftlichkeit nicht gegeben

Die EKT AG, Energie Thurgau, hat ihr Biogasprojekt auf dem Grundstück der ARA Morgental in Steinach zurückgezogen. Mit den heutigen Rahmenbedingungen wäre für sie ein künftiger kostendeckender Betrieb der Anlage nicht möglich.

Im Sommer 2013 hat die EKT einen Projektvorschlag für die Realisierung einer Biogasanlage auf dem Gelände der Kläranlage Morgental vorgelegt. In den vergangenen sechs Monaten klärte sie die offenen Fragen. Dabei zeigte sich, dass mit den aktuellen Bedürfnissen und Vorstellungen der verschiedenen Akteure ein kostendeckender Betrieb der künftigen Biogasanlage nicht möglich ist. Deshalb zieht sich die EKT aus dem Projekt zurück. Markus Schüpbach, CEO EKT-Gruppe: «Wenn sich die Ausgangs-



Rückzug – keine Biogasanlage der EKT AG bei der ARA Morgental.

lage ändert, werden wir die Situation neu prüfen. Dies allerdings nur im Rahmen einer grösseren, überregionalen Lösung.»

### Verschiedene Fragen offen

Um eine Biogasanlage wirtschaftlich zu betreiben, müssen verschiedene Faktoren zusammen spielen. Die Zusammenarbeit mit den Grüngut-/Substratlieferanten muss geklärt sein, ebenso wie die Verteilung der Wärme, die bei der Energieerzeugung entsteht. Auch die Konditionen für die Nutzung des Grundstücks sowie der vorhandenen Infrastruktur, wie beispielsweise Anschlussgebühren, sind entscheidend. Nicht zuletzt kommt es auch auf die Höhe der Förderbeiträge des Bundes und des Kantons an.

### Verständnis für Entscheid

Für den Entscheid der EKT zeigt Roland Boller, Geschäftsführer des Abwasserverbandes Morgental AVM, Verständnis. Er betont aber, dass bezüglich Standortbedingungen alle Energiepartner auf dem ARA-Areal gleich zu behandeln sind. Mit dem «Nein» der EKT hat die Betriebskommission die Pflicht zur «Prüfung einer Grüngutverwertung am Standort der ARA Morgental» erfüllt und die Fragen detailliert abgeklärt. Der AVM wird sich deshalb wieder auf die bestehende Co-Vergärung flüssiger Industrieabfälle und Reststoffe konzentrieren und diese intensivieren. Dafür ist er im Rahmen der ordentlichen Schlammbehandlung bestens gerüstet. Roland Boller begrüsst, dass jetzt die Diskussion der Grüngutverwertung auf überregionaler Ebene geführt wird. Er ist jedoch weiterhin überzeugt, dass das Synergiepotenzial am Standort Morgental gross ist und hofft auf eine zweckmässige Lösung entweder auf der Kläranlage oder anderswo. Für eine allfällige zukünftige Biogasanlage steht der vorgesehene Platz vorerst weiterhin zur Verfügung.

mitg.

## Leserbrief

### Strom aus belastetem Abwasser!

Im Laufe des Sommers wird nach Angaben der Verantwortlichen die Stromerzeugung im Morgental aufgenommen. Die Steinach wird von Medikamenten belastetem Wasser befreit. Über die neu erstellte Druckleitung wird so genannter Ökostrom erzeugt. Der ganze Aufwand steht mit rund 25 Mio. Franken zu Buche. Ohne Subventionen ist eine solche Anlage kaum kostendeckend zu betreiben. Je mehr dezentrale Energieerzeuger am Markt auftreten, desto heikler und aufwändiger wird die Verteilung der Energie. Was nützt uns genügend Energie und umweltfreundliche Erzeugung derselben, wenn wir die Klärung des Abwassers nicht verbessern? Ohne gesundes Wasser kein Leben!

Bei der Propagierung dieses Projektes wurde argumentiert, die Kläranlage werde später erweitert, damit Problemstoffe wie Psychopharmaka, Lipidsenker, Betablocker, Antidepressiva und Antibiotika besser herausgefiltert werden. Die technischen Einrichtungen für die Entfernung der meisten Schadstoffe ist bekannt; nicht billig – aber machbar. Jetzt wird das Wasser aus der Kläranlage Hofen an der Kläranlage Morgental vorbei etwas tiefer in der Steinacherbucht versteckt. Die Qualität des Wassers ist die gleiche wie bisher. Es kann bald soweit sein, dass die Anlage saniert werden muss. Der Bund will nun handeln. 100 grosse ARA-Betriebe oder solche im Einzugsgebiet von Flüssen und Seen müssen diese Stufe einbauen. Der erste Anlauf des Bundes scheiterte an der Kostenfolge. (Es ist billiger, das Wasser im See zu versorgen.) Nun soll für die nötigen Mittel eine Gebühr pro Person erhoben werden. Gebührenpflichtig wird jeder Einwohner in der Schweiz. Das Wasser aus Hofen und Morgental sollte in einer zusätzlichen Stufe noch besser gereinigt werden. Ich hoffe, die Verantwortlichen für die Kläranlage Morgental werden handeln. Der Bund möchte Anreize schaffen für Früheinsteiger. Die Zeit drängt. Studien zeigen: Flüsse, Seen und das Grundwasser sind jetzt schon teilweise belastet.

Richard Nägele, Arbon

### Abnehmen zu zweit – jetzt zum Aktionspreis!

Bei «medfit®» in Roggwil profitieren Kundinnen und Kunden bis Ende April 2014 von einem Spezialpreis für «metabolic balance®», dem Stoffwechselprogramm zur Gewichtsregulation und Stoffwechselstärkung. Für 990 statt 1380 Franken können zwei Personen zusammen das Programm buchen. Wie viel Spass abnehmen zu zweit macht und wie erfolgreich man damit sein kann, zeigt das Ehepaar Pilat: «Dank «metabolic balance®» und «medfit®» haben wir zusammen fast 50 Kilogramm Gewicht verloren. Die individuelle und fachkundige Beratung und Betreuung haben uns dabei sehr geholfen. Wir fühlen uns nun rundum wohl.»

Alle Infos zur Aktion unter [www.medfit.ch](http://www.medfit.ch) oder persönlich unter Tel. 071 450 03 03.



Roger und Johanna Pilat fühlen sich «rundum wohl».

### «Q-tet» im Kultur Cinema

Heute Freitag, 14. Februar, stehen ab 20.30 Uhr mit Urs C. Eigenmann (Tasten), und Pino Buoro (E-Bass) zwei Urgesteine der Ostschweizer Musikszene auf der Bühne des Arboner Kulturcinemas. «Kunst ist dazu da, um den Staub des Alltags von der Seele zu waschen». Die Liste der Musiker, mit denen er gespielt hat, ist lang und eindrucksvoll. Er hat ein Stück originaler Schweizer Jazzgeschichte mitgestaltet. Groovy, lyrisch und bluesisch ist die Musik des «Q-tetts», die fast ausschliesslich von eigener Hand kreiert worden ist. Erwin Pfeifer (Gitarre), die im Aargau lebende Nicole Aravena (Schlagzeug) und der Vorarlberger-Musiker Berti Lampert (Saxophone) ergänzen die Band. Eintritt 20 Franken, Reservationen unter [kulturcinema@sunrise.ch](mailto:kulturcinema@sunrise.ch)

mitg.

### Aus dem Stadthaus Papiersammlung

Morgen Samstag, 15. Februar 2014, organisiert der Schwimmclub Arbon eine Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 728 19 65 gerne zur Verfügung.

Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

### Wir gratulieren

Am vergangenen Mittwoch, 12. Februar 2014, konnte Herr Hans Fischer-Wohnlich an der Friedenstrasse 15b in Arbon seinen 90. Geburtstag feiern.

Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Büro des Stadtparlaments

### Aus dem Stadtparlament Einladung zur 21. Parlaments-sitzung von Dienstag, 18. Februar 2014, 19.00 Uhr, im Seeparksaal

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen.

Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. «Erstellen einer neuen Entsorgungsstelle mit einmaligen Kosten in Höhe von 460 000 Franken» – Diskussion, Beschluss
3. Fragerunde
4. Informationen aus dem Stadtrat
5. Verschiedenes

### Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

## Warum kein Spiegel?



Schon wieder ein Verkehrsunfall beim «Stop» an der Arboner Verzweigung Brühlstrasse / Rebhaldenstrasse! (Nicht nur) Anstösser können nicht verstehen, weshalb an dieser unübersichtlichen Stelle – trotz mehrfacher Intervention im Stadthaus – nicht wie früher wieder ein Spiegel montiert wird ...

### Grossbrand in Arbon verhindert

Auf dem Arboner Saurer-Areal ist Ende Dezember 2013 ein erneuter Grossbrand verhindert worden. Wie erst kürzlich bekannt wurde, hatte ein Chauffeur einer Transportfirma in einer Lagerhalle zufälligerweise eine selbstgebastelte Brandbombe entdeckt. Die Staatsanwaltschaft Thurgau hat den Vorfall inzwischen bestätigt. mitg.



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Fecker Achilles, St.Gallerstrasse 3, 9315 Winden  
**Bauvorhaben:** Anbau Holzelementbau, Anbau Spielwarenausstellungs- und Verkaufsraum  
**Bauparzelle:** 4210, Blumenaustrasse 8, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Restaurations- und Begegnungsterrasse auf der Hauptstrasse  
**Bauparzelle:** 2100, Hauptstrasse, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Kant. Hochbauamt Thurgau, Markus Friedli, Verwaltungsgebäude Promenade, Promadenstrasse 8, 8510 Frauenfeld

**Bauvorhaben:** Erweiterung Umgebung, Abbruch / Neubau Nebengebäude  
**Bauparzelle:** 3421, Standstrasse 4, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Konform AG, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Montage Reklameelement (1. Projektänderung)  
**Bauparzelle:** 3471, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Paddy's Sport AG, Paddy Henner, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Zwei Reklameleuchttransparente  
**Bauparzelle:** 4220, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 14. Febr. 2014 bis 05. März 2014

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**HIÖB INTERNATIONALE**  
 Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

**Bröckenstube Rorschach**  
 St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37  
[www.hiob.ch](http://www.hiob.ch), [rorschach@hiob.ch](mailto:rorschach@hiob.ch)

Weitere HIÖB Bröckenstube Wittenbach/St. Gallen  
 Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

HELFFEN WO NOT IST  
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen dynamischen, aufgestellten und einsatzfreudigen

## Allrounder

50 - 60%

Ihr Profil

- Alter ca. 25 – 40 Jahre jung
- Gute Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Motiviert und engagiert tägliche Herausforderungen anzunehmen.
- Erfahrung in einem Garagenbetrieb von Vorteil
- Fahrzeugaufbereitung, Umgebungsarbeiten, etc...
- Fahrzeugausweis Kat. B

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an [info@omelko.ch](mailto:info@omelko.ch)

**OMELKO GARAGE AG**

**Omelko Garage AG**  
 offizielle Toyota-/Suzuki-Vertretung  
 Egnacherstrasse 19  
**9320 Frasnacht**  
 Tel.: 071 446 46 88  
 Frau E. Kneissl

## METZGETE

21. Februar 2014  
ab 17 Uhr,  
22. / 23. Februar 2014  
ab 11 Uhr

ZUR ALTEN SÄGE  
Riedern 25 Roggwil

Hägar, Fredy, Toni mit Crew

Voranmeldung erwünscht:  
Fredy: 079 406 97 14  
Hägar: 079 217 71 10

### Öffentliche Auflage Baugesuch

Geschützte: Baugesellschaft Oberdorf Horn  
Della Santa Immobilien AG / Wäpse + Partner AG

Grundeigentümer: Baugesellschaft Oberdorf  
Horn, Della Santa Immobilien AG / Wäpse +  
Partner AG

Projektverfasser: Wäpse + Partner AG, St.Gallen

Vorhaben: Abbruch Liegenschaften Assek.-Nr.  
134, 135, 281, 282, 284, 482, 512 und Neubau  
2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage

Parzelle: 218, 219 und 295

Flurname/Ort: Tübacherstrasse 27, 29 und 31  
sowie Fischerweg 2, Horn

Öffentl. Auflage: 14.02.2014 bis 05.03.2014  
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse  
hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist  
bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet  
Einsprache erheben.

Horn, 12.02.2014 Der Gemeinderat Horn TG

## Privater Markt

Clean-Team Kluser, Steinach • Privat-  
wohnungen • Umzugswohnungen •  
Baureinigungen • Treppenhäuser •  
Firmen • Praxen • Reparaturen. Alles  
aus einer Hand Natel: 079 218 15 73.  
Telefon: 071 446 97 24.

Macht's Tablet nicht was ich will  
so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill  
Tablet oder PC einrichten, Support,  
Hilfe, Lernen am PC, Virenschutz.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre  
Zimmer fachmännisch zu einem Top-  
preis! (1 x Grundierung + 1 x Neu-  
anstrich) Telefon 079 216 73 93.

Suchen tierliebende Person für Fer-  
rienzeiten und einzelne Tage für klei-  
nen stubenreinen ruhigen Hund. Ar-  
bon 071 446 54 29.

Stress mit dem Umzug? Gerne über-  
nehmen wir die aufwändige Endreini-  
gung Ihrer Wohnung/mit Abgabega-  
rantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
picobello reinigungen 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service  
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48  
(Horn). Nur nach telefonischer Vereinba-  
rung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Woh-  
nungen / Treppenhäuser / Fenster  
und Umgebungsarbeiten. Meyer Rei-  
nigungen GmbH Tel. 079 416 42 54.

Bloch Reinigungen empfiehlt sich für  
Wohnungsreinigung, Abo-Reinigung,  
Umzugsreinigung, Fensterreinigung,  
Unterhaltsreinigung, Büroreinigung,  
Hausräumung, Industrieunterhalt usw.  
für Firmen und Private. CH-Unterneh-  
men, preiswert – sauber – diskret.  
T. Bloch-Osterwalder, Tel. 076 236 49 28.

Erfahrener Plättlileger übernimmt  
Plättlarbeiten, Bauabdichtungen und  
Silikonarbeiten. Tel. 076 561 71 52.

## Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel.  
071 570 33 65. Montag bis Freitag  
von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-  
Mittagsbuffet à Fr. 15.–. Samstag ab  
13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Lagerverkauf! Jeden Mittwoch 13.30–  
17.30 Uhr Stoff-Schnäppchen für nur  
Fr. 3.–, Fr. 5.–, Fr. 10.– und 1/2-Preis.  
Ausserdem Schweizer Stickereien bis  
nur Fr. 50.– per Meter und Bänder,  
Garne und vieles mehr zu sehr güns-  
tigen Preisen. S'hät, solang's hät! SA-  
PHIR, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon.  
Eingang in der Parkgarage.

WEIHERWEG 1, Arbon. Grosse 2-Zim-  
mer-Wohnung, MZ Fr. 950.–/mtl. Zwei  
Balkone, Wohnküche, ganze Woh-  
nung Parkett. Bezug ab 1.4.2014. Be-  
sichtigungstermine an Telefon 071  
225 40 00.

Arbon / Stachen, im Leh 8. Zu ver-  
mieten per 1. April neu renovierte  
3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon  
und Hauslift 1. Stock. MZ Fr. 1300.–  
inkl. NK und 1 Tiefgaragen-Platz. Be-  
sichtigung Telefon 071 440 17 26.

Freidorf. Zu vermieten ab sofort 3 1/2-  
Zimmer-Wohnung mit gedecktem  
Sitzplatz, eigene Waschküche und  
Keller. MZ Fr. 1'400.– inkl. NK, Telefon  
079 717 21 82.

## Liegenschaften

CH-Ehepaar sucht kleineres Einfam-  
lienhaus in Arbon. Angebote bitte un-  
ter: Tel. 079 810 25 75.

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.–.  
Zu verkaufen helle, 4-Zi-Eigentums-  
wohnung, 100 m<sup>2</sup> im Hochparterre, mit  
Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox  
vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5  
Min. erreichbar. Tel. 076 435 91 03.

Arbon, 2 Tiefgaragenplätze zu ver-  
mieten, je Platz Fr. 110.–, Telefon 071  
230 10 00.

Zu verkaufen in Amriswil, per sofort  
oder nach V. 4 1/2-Zimmer-Wohnung  
im Hochparterre. Neue Küche, Böden,  
Decken, Balkon und Elektrisch, neue-  
re Fenster, Türen etc. 2 Keller, PP vor  
dem Haus. Kleiner Block. VP CHF  
320'000.–. Auskunft/Besichtigung Tel.  
071 410 24 47 oder 079 796 26 50.

Arbon, Hilternstrasse 7. Zu vermieten  
grosstes, schönes 5 1/2-Zimmer-Reihen-  
Einfamilienhaus, Miete inkl. Park-  
platz und NK CHF 2270.–. Ich freue  
mich auf Ihren Anruf Natalia Rüegg,  
Tel. 071 430 02 06 oder 079 171 31 73.

Eichenstrasse 40, Arbon. Moderne 3-  
Zimmer-Wohnung, MZ Fr. 1'190.–/mtl.  
Einzelgarage kann dazu gemietet  
werden. Ganze Wohnung Parkett,  
schöne Küche, modernes Bad, Bal-  
kon. Bezug ab sofort. Einzugsmonat  
gratis. Besichtigungstermine an Tele-  
fon 071 225 40 00.

Arbon / Stachen, im Leh 8. Zu ver-  
mieten per 1. April neu renovierte  
3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon  
und Hauslift 1. Stock. MZ Fr. 1300.–  
inkl. NK und 1 Tiefgaragen-Platz. Be-  
sichtigung Telefon 071 440 17 26.

Freidorf. Zu vermieten ab sofort 3 1/2-  
Zimmer-Wohnung mit gedecktem  
Sitzplatz, eigene Waschküche und  
Keller. MZ Fr. 1'400.– inkl. NK, Telefon  
079 717 21 82.

## Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen.  
Alle Marken und Jahrgänge. Sofort  
gute Barzahlung. Gratis Abholdienst,  
Telefon 079 267 08 04 auch Sa/So.

felix die zeitung.  
Jeden Freitag werden Sie von  
uns umfassend informiert!

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

Freitag, 14. Februar  
20.30 Uhr: Konzert: «Q-tett» im  
Kulturcinema an der Farbgassee.

Samstag, 15. Februar  
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung  
mit dem Schwimmclub Arbon.  
18.00 Uhr: «Der schwarze Mozart»,  
Winterkonzert Collegium Musicum  
Ostschweiz, evangelische Kirche.  
20.00 bis 23.00 Uhr: «Midnight  
Sport», Sekundarschulzentrum Re-  
ben 4 für Jugendliche bis 18 Jahre.

Sonntag, 16. Februar  
17.00 Uhr: Winterkonzert der Arbo-  
ner Sänger, kath. Pfarreizentrum.

Dienstag, 18. Februar  
19.00 Uhr: Sitzung des Stadt-  
parlaments im Seeparksaal.

Mittwoch, 19. Februar  
14.30 Uhr: Seniorennachmittag  
im katholischen Pfarreizentrum.

17.30 bis 19.00 Uhr: «awit Start Up  
Workshop», Landquartstrasse 3.

Donnerstag, 20. Februar  
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in  
der Ludothek, «Forum 60+».

### Horn

Mittwoch, 19. Februar  
08.00 Uhr: Altpapiersammlung.

### Region

Samstag/Sonntag, 15./16. Februar  
– Schloss Dottenwil wieder offen.

Samstag, 15. Februar  
17.00 Uhr: Vernissage Heinrich  
Stäubli, Schloss Dottenwil.

### Seniorennachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 19. Februar, ab 14.30  
Uhr sind alle zum Seniorennach-  
mittag im Martinssaal des katholi-  
schen Pfarreizentrums Arbon einge-  
laden. Geboten wird ein unterhalt-  
samer Nachmittag mit Lotto, fröh-  
lichen Liedern und gemütlichem  
Beisammensein. mitg.

### «Der grosse Kater» in Horn

Die beiden Horner Kirchgemein-  
den laden am Mittwoch, 19. Fe-  
bruar, um 14.15 Uhr im Kirch-  
gemeindehaus ein. Gezeigt wird  
der Schweizer Film «Der grosse  
Kater» (2010). Er dauert mit  
Pause eine Stunde und 22 Minu-  
ten. Alle Senioren und Seniorin-  
nen sowie alle Interessierten  
sind herzlich zu diesem Kino-  
Nachmittag eingeladen. In der  
Pause wird ein Zvierli offeriert.  
Freiwillige Kollekte. mitg.

### Donnerstag, 20. Februar

19.30 Uhr: «Lärm-Landsgemeinde»,  
«Wie weiter mit dem Lärm der  
Güterzüge?», Aula Rebsamen in  
Romanshorn, IG Seelinie.

### Vereine

Freitag, 14. Februar  
14.00 Uhr: Hauptversammlung  
Seniorenvereinigung.  
– Fonduehock, Naturfreunde.

Samstag/Sonntag, 15./16. Februar  
08.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung  
in Goldach. Start und Ziel: TZM,  
Strecken: 5 / 10 km.  
Wandergruppe Frohsinn.

Mittwoch, 19. Februar  
14.30 Uhr: Seniorennachmittag  
im katholischen Pfarreizentrum.

### Wie weiter mit den Güterzügen?

Was haben Bahnbetreiber und Poli-  
tik bisher getan, um den Güterzugs-  
lärm auf der Seelinie zu reduzieren?  
Wie lange müssen die geplagten  
Anwohner noch warten, bis eine  
Besserung eintritt und auch die  
deutschen Güterwagen lärmsaniert  
sind? Diese Fragen stehen im Zen-  
trum der ersten Lärm-Landsgemein-  
de, welche die IG Seelinie am Do-  
nerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr  
in der Aula Rebsamen in Romans-  
horn durchführt. Auf dem Podium  
kommen prominente Vertreter der  
Bahnbetreiber, Politiker und Betrof-  
fene zu Wort. Es sind dies: Frank  
Furrer, Generalsekretär VAP (Verla-  
der, Anschlussgeleise, Privatgüter-  
wagen); Franz Gross, Vorsitzender  
Pro Rheintal; Brigitte Häberli, Stän-  
derätin; Kaspar Schläpfer, Regie-  
rungsrat; Klaus Schaermeli, Präsi-  
dent IG Seelinie; Stefan Thalman,  
Key Account Manager Ostschweiz  
SBB-Infrastruktur; Peter Westenber-  
ger, Deutsche Bahn AG Umwelt-  
zentrum in Berlin. Moderiert wird  
der Anlass von Kantonsrat und IG-  
Pressesprecher Andrea Vonlanthen.  
Nach Kurzreferaten, Podiumsge-  
spräch und einer Publikumsdis-  
kussion soll eine Resolution zum  
weiteren Kampf gegen den Bahn-  
lärm auf der Seelinie verabschiedet  
werden. Motorisierte Besucher wer-  
den darauf aufmerksam gemacht,  
dass sie am besten auf der Gott-  
fried-Keller-Strasse parkieren, da es  
direkt bei der Aula nur wenige Park-  
plätze gibt. pd

## Kirchgang

### Arbon

Evangelische Kirchgemeinde  
Amtswoche: 17. bis 21. Februar:  
Pfarrer H. Ratheiser, 071 440 35 45.  
www.evangel-arbon.ch  
09.30 Uhr: Jahrgänger-Gottesdienst  
Mitwirkung: Michele Croce,  
Saxophon, Simon Menges, Orgel.  
Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 15. Februar  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/  
Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 16. Februar  
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.  
Mitwirkung: Schola Gregoriana.  
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.  
19.30 Uhr: Taizé-Gebet im  
Altarraum / Kirche St.Martin.

Christichona-Gemeinde  
10.00 Uhr: Gottesdienst/Kinderpro-  
gramm, www.chrischona-arbon.ch.  
Christliches Zentrum Posthof  
09.30 Uhr: Gottesdienst  
mit Susi Friedrich.

Christliche Gemeinde Arbon  
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung  
und Abendmahl.  
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.  
Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha  
10.00 Uhr: Gottesdienst.  
Zeugen Jehovas  
Samstag, 15. Februar  
18.45 Uhr: Vortrag –  
«Wandeln wir mit Gott?»

### Berg

Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 15. Februar  
16.30 Uhr: Chrabbelfiiir, Kirche.

### Gottesdienst für 40-Jährige

40 Jahre jung – 40 Jahre alt – am  
kommenden Sonntag wird in der  
evang. Kirche Arbon erstmals ein  
Jahrgangsgottesdienst gefeiert. Die  
Frauen und Männer, die 2014 ihren  
40. Geburtstag feiern oder schon  
gefeiert haben, voll im Lebenssaft  
und doch mit einem Stück Lebens-  
erfahrung, werden an diesem Tag in  
der Kirche erwartet, aber auch die,  
die nachdenklich und beschwingt,  
heiter und dankbar auf die vergan-  
genen Jahre zurückblicken wollen.  
Pfarrerin Angelica Grewe macht sich  
Gedanken zum Thema: Ich schaffe  
alles allein, Danke sagen lohnt  
sich nicht. «Danke sagen» ist das  
Thema des Jahrgängergottesdienstes  
am 16. Februar um 9.30 Uhr, auf be-  
sondere Art und mit viel musika-  
lischer Passion, begleitet von Mi-  
chele Croce Saxophon, und Simon  
Menges, Klavier und Orgel. mitg.

Sonntag, 16. Februar  
10.00 Uhr: Kommunionfeier.  
10.00 Uhr: Sunntigsfiir für Chind.  
19.30 Uhr: JA der Firmlinge, Tübach.

### Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit  
Pfarrer H.U. Hug. Fahrdienst:  
G. Hilpertshäuser, 078 889 02 73.

### Steinach

Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit  
Pfarrerin Sabine Rheindorf.  
17.00 Uhr: Go-Special-Gottes-  
dienst in Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 15. Februar  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.  
Musik: Kirchenchor.  
Sonntag, 16. Februar  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

### Horn

Evangelische Kirchgemeinde  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit  
Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes.  
10.30 Uhr: Jugendgottesdienst  
mit Pfrn. Karin Kaspers-Elekes.  
19.30 Uhr: Taizé – Atempause  
in der katholischen Kirche.  
Katholische Kirchgemeinde  
Samstag, 15. Februar  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier und  
Verabschiedung von Spiritual  
Gottfried Egger mit Jürgen  
Bucher, anschliessend Apéro.

### Midnight Sport im Reben 4

Am Samstag, 15. Februar 2014,  
von 20 Uhr bis 23 Uhr findet in der  
Turnhalle des Sekundarschulzen-  
trums Reben 4 ein weiterer Mid-  
night Sport für Jugendliche der  
Oberstufe Arbon bis 18 Jahre statt.  
Der Eintritt ist kostenlos. Organi-  
siert wird der Anlass von der Kinder-  
und Jugendarbeit Arbon und  
ihrem Team ehrenamtlicher Ju-  
gendlicher. Weitere Informationen  
sind erhältlich unter www.kinder-  
undjugend.arbon.ch.

Medienstelle Arbon

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner  
der Region Arbon ihren Hausarzt  
anrufen. Bei Unklarheiten gilt für  
die Region Arbon und Roggwil  
Tel. 0900 575 420 und für die  
Region Steinach und Horn Tel.  
0900 14 14 14.



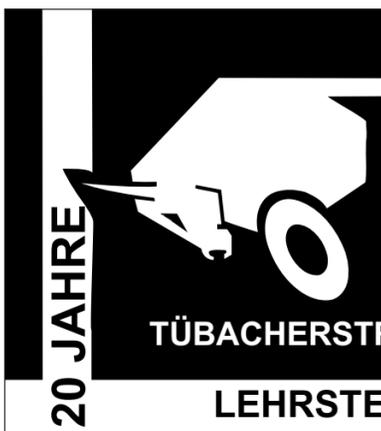
**Steinacherhof –  
DIE Adresse für Ihr Gewerbe**

Baubeginn Februar 2014  
Ausbau nach Ihren Wünschen möglich

760 m<sup>2</sup> Gewerbefläche  
Unterteilung möglich  
Kauf ab CHF 3'100 m<sup>2</sup>  
Infos unter: [www.steinacherhof.com](http://www.steinacherhof.com)

Beratung und Verkauf  
RE/MAX Bodensee  
Gabriele Maassen  
Tel. 077 208 53 47

RE/MAX Bodensee, Landquartstrasse 3, 9320 Arbon, Tel. 071 447 88 77



**DAS HORNER  
CARROSSERIE  
SPRITZWERK**

TÜBACHERSTR. 19D 9320 HORN TEL. 071 845 45 07 [www.thvn.ch](http://www.thvn.ch)

**LEHRSTELLE FÜR LACKIERER AB SOMMER 2014 FREI**

**WM-Public-Viewing in Horn**

In Horn gibt es 2014 den ganzen Sommer Fussball direkt am See: Am Wochenende vom 21. und 22. Juni ist der Festplatz in Horn Austragungsort der Swiss Beach Soccer League, und als wäre das nicht schon Spektakel genug, werden vor schönster Kulisse Spiele der WM in Brasilien auf einer Grossleinwand übertragen.

Der Gemeinderat Horn hat am Dienstag die Bewilligung erteilt für das Turnier der Swiss Beach Soccer League und für das Public Viewing. Am Turnier in Horn, der einzigen Station der Tour in der Ostschweiz, spielen einige der besten Beach-Soccer-Teams der Schweiz. Für die Durchführung des Turniers transportieren die Organisatoren rund 400 Tonnen speziellen Quarzsand an den See. Bei freiem Eintritt können die Spiele von Swiss Beach Soccer, die in diesem Jahr mit vier Ligen (Männer NLA und NLB, Frauen, U17) und 31 Teams auf Tour geht, auf einer Tribüne angeschaut werden. Welche Teams in Horn gegeneinander antreten werden, ist noch nicht bestimmt. So oder so: Beach Soccer auf dem Festplatz am See in Horn – das passt. Die Swiss Beach Soccer League gilt als eine der besten Ligen der Welt. Die Organisatoren rechnen an beiden Tagen mit jeweils bis zu 1500 Zuschauern.

Das Ganze ist eingebettet in ein WM-Public-Viewing. Vom 12. Juni bis 13. Juli werden zwischen dem Hafentor Ost und der Badanstalt am See Spiele der Fussball-WM in Brasilien auf einer Grossleinwand übertragen. Das kollektive Fussball schauen ist im Trend. Am See in Horn werden für diesen Zweck zwei Festzelte aufgebaut und eine Festwirtschaft betrieben.

Das Organisationskomitee hat die Durchführung beider Fussball-Events nun von den Behörden bewilligt bekommen und arbeitet jetzt an der Detailplanung. Im März werden eine Homepage aufgeschaltet und an einer Pressekonferenz weitere Details zum Fussball-Sommer in Horn mitgeteilt.

mitg.

«Philharmonic Brass Zürich – Generell 5» auf Tournee

«Sündhaft» gute Musik



«Sündhaft gut!» «Philharmonic Brass Zürich – Generell 5» konzertieren am Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Horn.

**Nach den grossartigen Erfolgen in den letzten Jahren starten die Kreativen von «Philharmonic Brass Zürich – Generell 5» eine weitere Konzerttournee. Am Sonntag, 23. Februar, gastieren sie um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Horn.**

Das innovative «Philharmonic Brass Zürich – Generell 5» vereint sich im aktuellen Projekt «Sündhaft gut! Confection's – Brass Confection» mit dem majestätischen Klang der Königin aller Instrumente – der Orgel. Die Kombination aus Blechbläsern und Orgel schafft eine faszinierende Klangfülle. Erleben werden die Gäste einen fulminanten Raumklang, brillante Blechbläserklänge und ein Programm mit abwechslungsreichen Leckerbissen mit Witz und Charme.

**Konzert mit Thomas Gmünder**

Im ersten Konzerteil präsentiert sich «Philharmonic Brass» von seiner klassischen Seite. Im zweiten Teil wird «Generell 5» für Unterhaltung sorgen. Thomas Gmünder, Mitglied der «sündhaft guten» Musiker und Dirigent der Stadtmusik Arbon, verspricht: «Ein aussergewöhnliches Hörerlebnis der speziellen Art ist garantiert!»

Für das Konzert am Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Horn sind Tickets an der Abendkasse für 28 Franken (Jugendliche unter 16 Jahren halber Preis) erhältlich. Möglich ist eine Platzreservierung mit weiteren Infos über die gesamte Tournee mit zwölf Konzerten auch unter [www.generell5.ch](http://www.generell5.ch)

mitg.

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE  
**Gold- und Silberankauf**  
nur beim seriösen Goldschmied

ca. Fr. 26.50/35.– per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied  
8590 Romanshorn · [www.franzschmuck.ch](http://www.franzschmuck.ch)

**felix.**  
der Woche

**Monika Zehender**

Seit 30 Jahren ist Monika Zehender Aktivmitglied im Samariterverein Horn-Tübach. Und seit vielen Jahren amtiert sie im Vorstand als Kassierin. Zusätzlich übernahm Monika Zehender – wenn auch nur «vorübergehend» für vier Jahre – das verwaiste Amt der Präsidentin / Vizepräsidentin. Kürzlich gab sie an der HV ihren Rücktritt bekannt. Die Mitglieder danken ihr für die grosse geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und sind dankbar, dass sie dem Samariterverein weiterhin als Kassierin treu bleiben wird. Als neue Präsidentin wurde einstimmig Brigitte Zeller, die seit drei Jahren dem Verein angehört, gewählt. Der Samariterverein Horn-Tübach zählt 24 Mitglieder (21 Frauen, drei Männer). Davon haben fünf Mitglieder im Jahr 2013 sämtliche Übungen besucht, und vier Mitglieder fehlten bei den Übungen nur einmal. – Am 24. Mai 2014 wird der Samariterverein Horn-Tübach sein 75-Jahr-Jubiläum auf dem Festplatz der Gemeinde Horn feiern. – Weitere Infos folgen. mitg.

Jahrelang schätzte auch «felix. die zeitung.» die angenehme Zusammenarbeit mit Monika Zehender. Sie stellte sich nie in den Mittelpunkt, sondern war hinter den Kulissen immer wieder mit vollem Engagement für den Samariterverein Horn-Tübach tätig. Diesen Einsatz und Idealismus belohnen wir gerne mit unserem «felix. der Woche».